

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Gold S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Telekom-Zertifikate S. 3

ATX-Zertifikate: Voestalpine S. 4

Neuemissionen S. 5

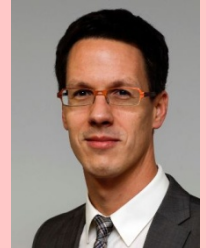
Z.AT-Musterdepot: +34,37 % S. 6

>>> MAGAZIN

News: wikifolio erhöht Kapital /
DDV: Marktanteile Deutschland S. 7

Der Deckel ist drauf

Leitzinssenkung, Strafzinsen auf EZB-Bankguthaben und ein Programm zur Ankurbelung der Kreditvergabe: Die **Euro-päische Zentralbank (EZB)** feuert aus allen Rohren. Entsprechend kam der Wechselkurs des Euro zum Dollar zuletzt massiv unter Druck: Seit Anfang Mai ging es von knapp 1,40 Dollar bis auf fast 1,35 Dollar nach unten. Damit hat **EZB-Chef Mario Draghi** eines seiner Ziele erreicht: den Aufwertungsdruck der europäischen Einheitswährung zu stoppen. Der starke Euro ist in Augen der EZB verantwortlich für die niedrige Inflation und so Gift für die Konjunktur. Nach dem Eingriff von „Super-Mario“ dürfte die 1,40 Dollar auf absehbare Zeit den Deckel für den Euro-Wechselkurs darstellen. Vor diesem Hintergrund ist ein **Inliner** (ISIN [DE000DT4FSC2](#) >>>) mit den K.-O.-Levels 1,30/1,42 Dollar interessant. Das Papier ermöglicht eine Rendite von 15 Prozent – in lediglich rund zehn Wochen!



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

WIR SIND ZERTIFIKATE

Erneut Platz 1 im Bereich Hebelprodukte beim Zertifikate Award Austria 2014

www.bnpp.at

Gold

Quo vadis, Goldpreis?

Die Stabilisierung des Edelmetallpreises schreitet voran. Wir haben die Meinungen der Analysten unter die Lupe genommen und erläutern, mit welchen Zertifikaten Sie nun reagieren sollten.

Es sah so gut aus: Im März hatte sich der Goldpreis deutlich von seinem Mehrjahrestief bei 1.180 Dollar je Feinunze gelöst und war drauf und dran, die Hürde bei 1.400 Dollar zu überwinden. Doch dann kam der neuerliche Rückschlag. Bewegte sich die Goldnotiz ab Anfang April in einem relativ schmalen Preiskanal zwischen 1.280 und 1.320 Dollar, ist sie vor wenigen Tagen nach unten ausgebrochen.

„Der **Preisrutsch** wurde sicherlich auch durch technisch-orientierte Anleger intensiviert“, erklären die Rohstoffanalysten der **DZ Bank**. Die Experten nennen eine ganze Reihe von Gründen für die Schwäche des Goldpreises: „Die Ukraine-Prämie hat sich mittlerweile abgebaut und der Risikoappetit der Anleger kehrt zurück. Vor allem der Aktienmarkt bindet derzeit die Aufmerksamkeit der Anleger“, so die DZ Bank. „Neben

Unterstützung hat gehalten



Solange der Goldpreis den im vergangenen Jahr markierten Tiefstand von rund 1.180 Dollar nicht unterschreitet, bleiben die Abwärtsrisiken begrenzt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG ([www.rcb.at/Wertpapierprospekte](#)) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: Juni 2014

Raiffeisen Centrobank AG

EUROPA TWIN WIN 4

**PARTIZIPATION AN KURSANSTIEGEN DES EURO STOXX 50® ERTRÄGE BEI BEDINGT FALLENDEN KURSEN
BARRIERE BEI 59 % 41 % SICHERHEITSPUFFER 4 JAHRE LAUFZEIT EMITTENTENRISIKO ZEICHNUNG BIS 11.07.2014**

ISIN AT0000A189M8
Weitere Informationen unter [www.rcb.at](#) oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

der fallenden Risikoaversion konnten die US-Konjunkturdaten positiv überraschen. So sind die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter in den USA besser ausgefallen als vom Markt antizipiert. Auch die Dollar-Stärke setzte dem gelben Edelmetall zuletzt zu.“ Da die wichtigsten negativen Goldpreistreiber weiterhin intakt seien, erwartet die DZ Bank in den kommenden zwölf Monaten einen signifikanten Preisrutsch von rund 15 Prozent auf 1.050 Dollar.

Doch es gibt auch andere Meinungen: Die Analysten von **Société Générale** haben ihre Prognose für den durchschnittlichen Goldpreis im Jahr 2014 von 1.180 auf 1.272 Dollar pro Feinunze erhöht. Das entscheidende Kriterium sei die Krise in der Ukraine, in der Gold als sicheres Investment stärker gefragt sei. Die **Bank of America Merrill Lynch** geht davon aus, dass der Preis aufgrund der starken asiatischen Goldnachfrage nicht mehr unter die Schwelle von 1.150 Dollar fallen werde. Das Research der **Citigroup** erwartet Impulse seitens der indischen Schmucknachfrage mit dem Beginn der Festival-Saison im Oktober dieses Jahres.

Wir stehen klar auf der Seite der Gold-Bullen. Dennoch sollten Anleger bei ihren Investments zumindest einen moderaten Rückgang ins Kalkül ziehen. Als maximales Korrekturziel sehen wir die Marke von 1.100 Dollar an. Ein **Gold Capped Call** (ISIN [DE000PA30GM2 >>>](#)) von **BNP Paribas** erreicht seine Maximalrendite von aktuell 5,5 Prozent, wenn der Goldpreis am 20. März 2015 auf oder über 1.100 Dollar steht. Wertlos verfällt das Papier bei einem Goldpreis am Laufzeitende von 1.000 Dollar oder weniger – ein Szenario, das wir für wenig wahrscheinlich halten.

Riskanter ist ein Gold StayHigh-Optionsschein (ISIN [DE000SG5LYZ4 >>>](#)), bei dem ebenfalls die Marke 1.100 Dollar von entscheidender Bedeutung ist. Sofern das Edelmetall diese Barriere auch nur ein einziges Mal berührt, verfällt der Schein sofort wertlos. Den hohen Risiken steht eine Renditechance von 18,9 Prozent gegenüber. Ein ähnliches Papier (ISIN [DE000SG4LDQ0 >>>](#)) mit Barriere bei 1.000 Dollar, ist Mitglied in unserem Musterdepot. Wir tauschen diese Position gegen den Schein mit Laufzeit März 2015 und Barriere 1.100 Dollar aus (siehe [Seite 6 >>>](#)).

In Schwächeperioden bietet es sich zudem an, beim **NYSE Arca Gold Bugs Index-Zertifikat** (ISIN [DE000SG0HGG9 >>>](#)) aufzustoßen, den wir im Musterdepot haben. Der Basiswert enthält Aktien von internationalen Mininggesellschaften wie **Goldcorp** und **Barrick Gold** aus Kanada sowie **Newmont Mining** aus den Vereinigten Staaten, deren Aktien sehr stark auf die Entwicklung des Goldpreises reagieren. C. SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Gold StayHigh-Optionsschein

Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG5LYZ4 >>>
WKN	SG5LYZ
Emissionsdatum	23.04.2014
Bewertungstag	13.03.2015
Kurs Basiswert	1.274,40 USD
Knock-Out (K.-O.)	1.100,00
Abstand K.-O.	13,9 %
Quanto	Ja
Max. Rückzahlung	10,00 EUR
Max. Rendite	18,9 % / 25,1 % p.a.
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	8,21/8,41 EUR
Kursziel	10,00 EUR
Stoppkurs	5,90 EUR
Chance	
Risiko	

Der Gold StayHigh-Optionsschein von der Société Générale bietet ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis. Bei dem Papier kommt es darauf an, dass die Notierung des Edelmetalls bis zum Ende der Laufzeit im März 2015 stets oberhalb von 1.100 Dollar bleibt. Dann wirft der Schein die Maximalrendite von 18,9 Prozent ab. Gelingt das Unterfangen nicht, verfällt der Optionsschein praktisch wertlos. Gegen ein solches Szenario sollten sich Anleger mit einem Stoppkurs wappnen. Wir nehmen den exotischen Optionsschein als Ersatz für das Papier mit Barriere bei 1.000 Dollar (ISIN [DE000SG4LDQ0 >>>](#)) in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 6 >>>](#)).

KEEP CALM AND STAY HIGH
STAYHIGH-OPTIONSSCHEINE

SOCIETE GENERALE



SOCIETE GENERALE
Corporate & Investment Banking



www.sg-stayhigh.at

Stand: 30.05.2014. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter www.sg-zertifikate.at

Für eine Entwarnung noch zu früh



In den ersten Juni-Tagen ist der Goldpreis aus seiner engen Handelsspanne von 1.280 bis 1.325 Dollar je Feinunze nach unten ausgebrochen. In der Spitze ging es bis auf 1.240 Dollar hinab. Anschließend konnte sich die Notiz wegen der Sorge über die Unruhen im Irak zwar wieder von seinem jüngsten Ausverkauf deutlich erholen. Dennoch kann aus charttechnischer Sicht noch keine Entwarnung gegeben werden. Aktuell notiert das Edelmetall noch knapp unter dem horizontalen Widerstand bei 1.280 Dollar sowie der 200-Tage-Linie, die ebenfalls in diesem Bereich verläuft. Erst ein Sprung darüber sowie über den kurzfristigen Abwärtstrend würde das charttechnische Bild wieder aufhellen. Denn gleichzeitig mit dem Bruch der 1.300er-Marke wäre auch der Abwärtstrend vom Oktober 2012 aus dem Weg geräumt.

Telekom-Zertifikate

Übernahmefieber steigt wieder

In der Telekombranche stehen in den kommenden Wochen einige wichtige Entscheidungen in Sachen M&A an. Anleger sollten sich rechtzeitig mit entsprechenden Zertifikaten positionieren.

Die **Aktie der Deutschen Telekom** ist wieder auf dem Weg in Richtung Jahreshoch, das der Titel vor wenigen Wochen bei 13,15 Euro markiert hat. Zuletzt haben Spekulationen um mögliche Fortschritte bei der Veräußerung der US-Tochter Auftrieb gegeben. Kreisen zufolge nähern sich die Telekom und der drittgrößte US-Mobilfunker **Sprint** bei den Verkaufsverhandlungen für **T-Mobile US** an. Die beiden Unternehmen stünden kurz vor einer Einigung über wichtige inhaltliche Bedingungen, berichtete die Nachrichtenagentur **Bloomberg**. Den Spekulationen zufolge will Sprint den Kaufpreis je zur Hälfte in bar und Aktien entrichten. Dabei ist von einem Preis von 40 Dollar je T-Mobile-US-Aktie die Rede. Das entspricht einem Aufschlag von gut 20 Prozent im Vergleich zur aktuellen Notiz.

Zertifikate auf T-Mobile sind leider Mangelware. Sollte der Deal gelingen, dürfte aber auch die Aktie der Muttergesellschaft profitieren. Vor diesem Hintergrund ist ein **StayHigh-Optionsschein** (ISIN [DE000SG45TH4 >>>](#)) von **Société Générale** interessant: Sofern die Aktie der Deutschen Telekom bis zum 19. September stets oberhalb von elf Euro notiert, generiert das Papier einen Ertrag von 9,5 Prozent. Sollten die US-Kartellbehörden den Deal verhindern, könnte es zu Kursrücksetzern kommen. Daher sollten Anleger ihr Engagement mit einem Stoppkurs absichern.

Neben diesem Deal stehen weitere Transaktionen in der Branche an: Bis zum 10. Juli will die EU-Kommission über das Fusionsvorhaben der deutschen **KPN-Tochter E-Plus** mit **Telefónica Deutschland** entscheiden. Auch in Frankreich geht es heiß her: **Wirtschaftsminister Arnaud Montebourg** drängt auf eine Konsolidierung. Ein Zusammengehen der größten Telefongesellschaft **Orange** mit dem drittgrößten Anbieter **Bouygues** ist sehr wahrscheinlich. Anleger sollten sich rechtzeitig positionieren, bevor das Übernahmefieber wieder ansteigt. Als Basisinvestment eignet sich das **Zertifikat auf den Stoxx Europa 600 Telecommunications Index** (ISIN [DE000CB5HCL1 >>>](#)) von der **Commerzbank** (siehe rechts).

C. SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Maschinen, die unseren Alltag *revolutionieren* könnten.
Setzen Sie auf die Zukunftsbranche Robotik.

Open End Index-Zertifikat auf den Robotics and Drones Index
WKN: **UB50RD**

UBS Deutschland AG, Equity Derivatives
Hotline: 0800 800 0404 | Telefon: +49 (69) 1369-8989
E-Mail: invest@ubs.com | www.ubs.com/keyinvest

Wir werden nicht ruhen **UBS**

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Stoxx Europe 600 Telecom Index-Zertifikat	
Emittent	Commerzbank
ISIN	DE000CB5HCL1 >>>
WKN	CB5HCL
Emissionstag	19.04.2007
Laufzeit	Open End
Stand Basiswert	669,52 Punkte
Bezugsverhältnis	0,10
Quanto	Nein
Dividenden	Ja
Gebühr	Keine
Spread	0,1 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil	
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	66,74 / 66,81 EUR
Kursziel	80,00 EUR
Stoppkurs	57,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Der Stoxx Europe 600 Telecommunications Index, auf den unter anderen die Commerzbank einen Tracker aufgelegt hat, vereint die Aktien von 24 Unternehmen aus der europäischen Telekombranche. Sie stehen für eine Marktkapitalisierung von rund 409 Mrd. Euro. Aktuell sind die Anteilscheine von 15 verschiedenen Nationen im Index dabei. Am prominentesten vertreten ist Großbritannien mit fünf Konzernen. Diese kommen auf ein Indexgewicht von 34,8 Prozent, wobei allein die beiden Dickschiffe Vodafone und BT Group 31,9 Prozent für sich beanspruchen. Da viele Aktien nicht in Euro notieren, tragen Anleger die entsprechenden Währungskursrisiken. Die Zusammensetzung des Index wird vierteljährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Besonders positiv ist, dass die Nettodividenden dem Auswahlbarometer angerechnet werden.



In den zurückliegenden zwölf Monaten haben sich Aktien aus der Telekommunikationsbranche klar besser entwickelt als der Gesamtmarkt in Form des Stoxx Europe 600.

EMPFEBLUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: Voestalpine „Deutliche Belebung“

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: Voestalpine

wiener borse.at



Voestalpine

Der gesamte fünfköpfige Voestalpine-Vorstand fand sich in Wien ein, um den Journalisten auf der Bilanzpressekonferenz Rede und Antwort zu stehen. **Wolfgang Eder, Chef des Führungsgremiums**, zeigte sich optimistisch: „Wir spüren seit Jahresbeginn eine deutliche Belebung in Europa. Für 2014/15 zeichnet sich ein leicht über dem Vorjahr liegendes operatives Ergebnis ab.“ In der abgelaufenen Periode sanken die Erlöse des Linzer Stahlkonzerns wegen des starken Wettbewerbsdrucks um 2,6 Prozent auf gut 11,5 Mrd. Euro. Der operative Gewinn sank um 3,4 Prozent auf 1,43 Mrd. Euro.

Die langfristigen Aussichten stimmen optimistisch: Bis 2020 will Voestalpine den Umsatz auf 20 Mrd. Euro heben. Dazu soll pro Jahr rund eine Milliarde Euro investiert werden. Vom laufenden 900 Mio. Euro schweren Effizienzprogramm will Eder „rund 30 Prozent in das operative Ergebnis hinüberretten“. Dadurch wird sich die ohnehin schon starke Margensituation von Voestalpine weiter verbessern. Gemessen an der Rendite liegen die Linzer international deutlich vorn.

Langfristig könnte die Voestalpine-Aktie also durchaus ihren Aufwärtstrend fortsetzen. Für dieses Szenario ist ein **Mini Future Bull-Zertifikat** (ISIN [DE000HYOYHM2 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** geeignet. Denn das Papier setzt Kursgewinne der Voestalpine-Aktie überproportional um. Der Hebel liegt aktuell bei rund drei. Ein Anstieg der Aktie um zehn Prozent würde bei dem Mini Future also zu einem Zuwachs von gut 30 Prozent führen. Zu beachten ist, dass der Mechanismus auch umgekehrt wirkt. Die K.-o.-Marke von 24 Euro liegt komfortable 29,5 Prozent vom aktuellen Aktienkurs entfernt. So tief notierte der Titel schon seit knapp über einem Jahr nicht mehr.

Auch für konservative Anleger geeignet ist ein **Discounter** (ISIN [DE000HY26GU0 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Sofern die Voest-Aktie am Ende der Laufzeit im Februar 2015 auf oder oberhalb von 33 Euro notiert, generiert das Rabatt-Papier die Maximalrendite von 8,2 Prozent. Gegenüber dem aktuellen Niveau dürfte die Aktie also sogar um rund drei Prozent fallen, ohne die Maximalrendite zu gefährden. Das Papier spielt seine volle Stärke aus, wenn die Voestalpine-Aktie in den kommenden Monaten tendenziell seitwärts läuft.

CHRISTIAN SCHEID



Der Aufwärtstrend der Voestalpine-Aktie ist Ende vergangenen Jahres ins Stocken gekommen. Aktuell kämpft der Titel mit der 200-Tage-Linie.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Discount-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY26GU0 >>>
Bewertungstag	19.02.2015
Markterwartung	↑ + ↔
Discount / Cap	14,8 % / 33,00 EUR
Max. Rendite	8,2 % (11,6 % p.a.)
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Produkt 2	Mini Future Bull
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HYOYHM2 >>>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	↑
Basispreis/K.o.	22,51 EUR / 24,00 EUR
Hebel/Abst. K.o.	3,0 / 29,5 %
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Eckdaten Voestalpine

Geschäftsfeld	Stahl
Firmensitz	Linz
Gründungsjahr	1946
Umsatz 2013/14	11.228,00 Mio. EUR
Mitarbeiter	48.113

Kurzporträt




Die weltweit tätige **Voestalpine**-Gruppe ist ein stahlbasierter Technologie- und Industriegüterkonzern. Die Gesellschaft ist mit ihren qualitativ hochwertigen Produkten einer der führenden Partner der europäischen Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie weltweit der Öl- und Gasindustrie. Die Unternehmensgruppe ist mit rund 500 Konzerngesellschaften und -standorten in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten vertreten. Sie notiert seit 1995 an der Wiener Börse.



Bild: Voestalpine AG





Neuemission: Europa-Aktien Winner 4 Garantie-Zertifikat (Raiffeisen Centrobank)
Nachfolger kommt mit niedrigerer Partizipationsrate

Kaum ist die Zeichnungsfrist des **Europa-Aktien Winner 3** (ISIN [AT0000A17J94 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** beendet, bringt die Emittentin auch schon den Nachfolger auf den Markt. Auch dem **Europa-Aktien Winner 4** (ISIN [AT0000A188N8 >>>](#)) liegt ein Aktienkorb mit den zehn Einzelwerten **Allianz, BP, Deutsche Telekom, Munich Re, Novartis, Royal Dutch Shell, Sanofi, Telefónica, Total** und **Unilever** zugrunde. Das Papier ermöglicht eine Partizipation von 100 Prozent an der positiven durchschnittlichen Wertentwicklung des Aktienkorbs am Laufzeitende – ohne Obergrenze. Beim Vorgänger betrug die Partizipationsrate 110 Prozent. Vor negativen Kursentwicklungen schützt die Kapitalgarantie von 100 Prozent. Der Durchschnittswert wird folgendermaßen ermittelt wird: Einmal jährlich wird der Schlusskurs jeder Aktie mit dem Startwert verglichen und die jeweilige Performance berechnet. Der arithmetische Durchschnitt aus der Wertentwicklung der zehn Aktien ergibt die Wertentwicklung des Korbs für dieses Laufzeitjahr. Am Ende der Laufzeit wird die durchschnittliche Aktienkorb-Wertentwicklung der sechs Bewertungstage ermittelt. Trotz der leicht schlechteren Konditionen zeichnen! **Infos unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa Aktien Winner 4 Garantie-Zertifikat	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A188N8 >>> /RCE9XJ
Emissionsdatum	11.07.2014
Bewertungstag	13.07.2020
Basiswert	Korb aus 10 Aktien
Markterwartung	
Partizipation	100,00 %
Ausgabepreis	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: CS 90% Kapitalschutz Anleihe auf den Euro Stoxx 50 (Credit Suisse)
Mit 90 Prozent Schutz voll am Index dabei

Für Anleger, die grundsätzlich steigende Aktienmärkte erwarten, aber gleichzeitig einen Schutz des eingesetzten Kapitals suchen, ist die neue **CS 90% Kapitalschutz Anleihe auf den Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000CS8AN57 >>>](#)) geeignet, die **Credit Suisse** bis Ende Juni zur Zeichnung anbietet. Am Laufzeitende erhält der Anleger eine Rückzahlung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Basiswerts: Wenn der Euro Stoxx 50 zugelegt hat, nimmt der Anleger voll an der positiven Wertentwicklung teil. Hat der Index maximal zehn Prozent verloren, erhält der Anleger eine Rückzahlung entsprechend der Wertentwicklung des Basiswerts. Wenn der Euro Stoxx 50 mehr als zehn Prozent verloren hat, kommen 90 Prozent des Nennbetrags zur Rückzahlung. Ein Verlust von mehr als zehn Prozent des Kapitals ist also ausgeschlossen. Wir raten zur Zeichnung. **Informationen zu dem Zertifikat erhalten Sie per Klick auf www.credit-suisse.com/zertifikate >>>**.

Z.AT // Urteil 	
90% Kapitalschutz Anleihe auf Euro Stoxx 50	
Emittent	Credit Suisse
ISIN / WKN	DE000CS8AN57 >>> /CS8AN5
Emissionsdatum	07.07.2014
Bewertungstag	07.07.2020
Markterwartung	
Partizipation	100,00 %
Kapitalschutz	90,00 %
Ausgabepreis	100,50 % (inkl. 0,50 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

produkte.erstegroup.com



Von Dividendenwerten profitieren:
 Erste Group Dividend Performance Garant IV (AT0000A185S3)

▶ **Alle Informationen gleich hier!**

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die am Sitz der Emittentin, Graben 21, 1010 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos aufliegen bzw. auf der Website der Erste Group Bank AG abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen. Stand: 06/2014

ERSTE BANK



Bis auf knapp 3.315 Punkte ist der Euro Stoxx 50 nach oben marschiert – der höchste Stand seit fast sechs Jahren. Bereits im Mai hatte der europäische Leitindex den Grundstein dazu gelegt: An vier Tagen wurde die wichtige 55-Tage-Linie intraday unterschritten, letztlich aber immer wieder zurückerobert. Dieser Umstand ließ auf neue zyklische Hochs oberhalb von 3.239 Punkten schließen. Bevor der Euro Stoxx 50 einen Anlauf auf den waagrechten Widerstandsbereich zwischen 3.430 und 3.450 Punkten unternimmt, wäre eine Konsolidierung des Index auf das Ausbruchsniveau typisch. Sollte es weiter nach unten gehen, kommt der 200-Tage-Durchschnittslinie bei rund 3.075 Punkten große Bedeutung zu.

Z.AT-Musterdepot

Der Höhenflug geht weiter

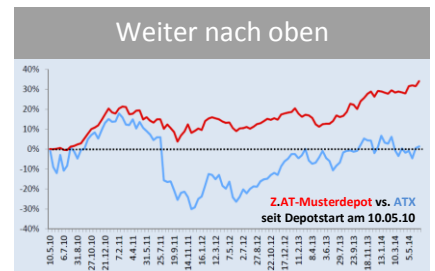
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	11,32	9,25 (Frankfurt)	1.000	11.320	8,42%	+5,40%	
Dt. Wohnen Discount-Zert.	DE000DX4AGZ3	Deutsche	26,46	29,98	22,00 (Frankfurt)	250	11.992	8,92%	+13,30%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	19,24	14,90 (Frankfurt)	400	7.696	5,73%	+119,89%	
Gerry Weber Discount	DE000DX4AGB4	Deutsche	27,47	29,91	24,50 (Frankfurt)	400	11.964	8,90%	+8,88%	
Uniqqa Discount	AT0000A12Y17	RCB	8,42	9,58	7,50 (Frankfurt)	950	9.101	6,77%	+13,78%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	15,01	11,90 (Frankfurt)	600	9.006	6,70%	-0,46%	
Gold StayHigh-OS	DE000SG4LDQ0	SocGen	8,18	9,69	6,95 (Frankfurt)	1.000	9.690	7,21%	+13,46%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,61	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.220	9,84%	+3,44%	
EUR/CHF Capped-Call	DE000DZT7UX8	DZ BANK	2,25	2,33	1,85 (Frankfurt)	3.000	6.990	5,20%	+3,56%	
Telek. Austria Mini Fut. Bull	DE000HY1HHP8	UniCredit	2,31	2,54	1,95 (Frankfurt)	1.750	4.445	3,31%	+9,96%	
3D Systems Discount	DE000CB64V86	Coba	43,71	43,24	33,90 (Frankfurt)	225	9.729	7,24%	-1,08%	
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	35,42	24,90 (Frankfurt)	300	10.626	7,91%	+7,27%	
ES50 Discount-Call	DE000PA0UW92	BNP	1,83	1,91	1,59 (Frankfurt)	4.000	7.640	5,69%	+4,37%	
							Wert	123.419	91,85%	
							Cash	10.950	8,15%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	10.950	8,15%	
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	134.369	100,00%	+34,37%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+4,02% (seit 1.1.14)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
V Gold StayHigh-OS	DE000SG4LDQ0	BNP	9,65	9,69	Frankfurt	1.000	30.06.14			
K Gold StayHigh-OS	DE000SG5LYZ4	BNP	8,50	8,41	Frankfurt	1.000	30.06.14			

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahme

Der Wechsel vom Euro Stoxx 50 Discount-Put (ISIN [DE000PAOT2P5](#) >>>) in den Euro Stoxx 50 Discount-Call (ISIN [DE000PAOUW92](#) >>>) erfolgte zur rechten Zeit: Einen Tag nach der Umsetzung ging der Index auf Höhenflug. Dieses Mal ersetzen wir den bis Dezember 2014 laufenden Gold Stay-High-Optionsschein (ISIN [DE000SG4LDQ0](#) >>>) durch ein bis März 2015 laufendes Papier (ISIN [DE000SG5LYZ4](#) >>>), siehe auch [Seiten 1 und 2](#) >>>. Am 19. Juni laufen die Discount-Zertifikate auf Deutsche Wohnen (ISIN [DE000DX4AGZ3](#) >>>) und Gerry Weber (ISIN [DE000DX4AGB4](#) >>>) aus. Beide Papiere dürften

zum Maximalbetrag getilgt werden. Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen hier klicken www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Zuletzt ist das Depot wieder stärker gestiegen als der ATX.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

wikifolio der Woche

„Gehebelte Strategie nach Gebert“

Performance seit Aug. 2012 **+82,35%**

Größter Verlust (bisher) **20,62%**

Summe Investitionen **€ 199.989,28**

wikifolio-Trader André Janisch beschränkt sich im Rahmen seiner Handelsstrategie „Gehebelte Strategie nach Gebert“ auf ETFs die sich, teilweise zweifach gehebelt, auf die Entwicklung des DAX beziehen. Die Auswahl der Werte erfolgt nach dem Gebert-Börsenindikator, einem langfristig und fundamental orientierten Punktesystem. Kauf- oder Verkaufssignale erfolgen auf Basis von Makrofaktoren wie der EZB-Zinsänderung, der Inflationsrate, dem Dollar-Kurs und der aktuellen Jahreszeit.

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.l-s-fc.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 16.06.2014

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.

+++ NEWS +++ NEWS +++

wikifolio erhöht Kapital

Die Roadshow von **wikifolio.com** und **Brokerjet** war ein voller Erfolg: Am 3. und 4. Juni fanden sich in Graz und in Wien fast 150 Teilnehmer zu den Anlegerabenden mit dem Titel „**Social Trading mit wikifolio.com – Präsentiert von Brokerjet**“ standen. **Zertifikate // Austria-Chefredakteur und wikifolio-Trader Christian Scheid**, der einen Einblick in seine Handelsstrategien auf wikifolio.com >>> gab, freut sich über das große Interesse! Unterdessen hat wikifolio.com mittels einer Kapitalerhöhung rund sechs Mio. Euro eingenommen. Bei der Finanzierungsrunde haben neben den bestehenden Gesellschaftern **VHB Ventures (Verlagsgruppe Handelsblatt)**, **Lang & Schwarz**, **Michael Grabner Media** und **Michael Altrichter** und **SpeedInvest** auch eine Gruppe von privaten Investoren im Umfeld des österreichischen **Seedfonds**, darunter **Jörg Flöck**, vormals im Executive Committee von **Thomson Reuters Markets (NY)**, teilgenommen. „Alle Zeichen bei wikifolio.com stehen auf Wachstum. Mit dem frischen Kapital werden wir in den Ausbau unseres ausgezeichneten Teams investieren und die Expansion in neue Märkte forcieren“, sagt **Andreas Kern**, **Geschäftsführer und Gründer von wikifolio.com**.

Deutsche Bank bleibt Branchenprimus

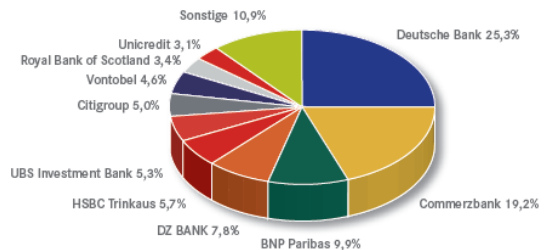
Gemessen am Handelsvolumen führten im deutschen Markt für derivative Wertpapiere im Mai wie in den Vormonaten **Deutsche Bank** und **Commerzbank** die Emittenten-Rangliste an. Mit einem Handelsvolumen von 801,6 Mio. Euro und einem Marktanteil von 25,3 Prozent lag die Deutsche Bank auf dem ersten Rang. Die Commerzbank kam als Zweite auf Börsenumsätze von rund 608,8 Mio. Euro und einen Marktanteil von 19,2 Prozent. Den dritten Rang sicherte sich **BNP Paribas** mit einem Handelsvolumen von 313 Mio. Euro bzw. einem Marktanteil von 9,9 Prozent (siehe Grafik).

Generell hat die uneinheitliche Entwicklung an den Aktienmärkten bei den Anlegern im Mai zu einem leichten Rückgang der Handelsaktivitäten geführt. Der Umsatz mit Anlagezertifikaten und Hebelprodukten ging an den **Börsen in Stuttgart und Frankfurt** um 7,6 Prozent auf rund 3,2 Mrd. Euro zurück. Die Zahl der ausgeführten Kundenorders lag bei 344.693 und damit um 11,4 Prozent niedriger als im April. Das durchschnittliche Volumen pro Order erhöhte sich um 4,3 Prozent auf 9.204 Euro. Das Handelsvolumen bei den Anlageprodukten stieg im Vergleich zum Vormonat um 4,5 Prozent auf 1,8 Mrd. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen lag bei 55,6 Prozent. Bei den Hebelprodukten gab es hingegen einen Rückgang von 19,4 Prozent auf 1,4 Mrd. Euro – entsprechend 44,4 Prozent am Gesamtvolumen.



Die Deutsche Bank hat weiterhin die Nase vorn im deutschen Zertifikatemarkt.

Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Mai 2014



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten (2)
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert (1)
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar (1)
- Reagieren Sie in Echtzeit (3)
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
Verbreitung/Reichweite: circa 5.950 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | **VERLINKUNG:** Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.